

„EWWERSCHT OPEN“ – das Turnier mit dem gewissen Handicap

Turniermotto: Erlebnis statt Ergebnis !

Die „Ewwerscht Open“ sind als Spielsystem für Turniere mit unterschiedlichen Spielstärken besonders geeignet, denn dabei können selbst Breitensportler gegen Spitzenspieler gewinnen. Seit einigen Jahren wird das System bereits in den Tennisbezirken Darmstadt, Frankfurt und im HTV gespielt und trifft überall auf Begeisterung. Der Erfinder der „Ewwerscht Open“, Kurt Komp, stellt seinen Turniermodus vor.

Nach mehrjährigem Experimentieren mit verschiedenen Spielmodi wurde mit den „Ewwerscht Open“ (Eberstadt Open), einem Doppeltturnier mit nivellierendem Handicap, ein Turniermodus gefunden, der für viele Teilnehmer unterschiedlicher Spielstärke geeignet ist. Das Turnier wurde erstmalig 1985 in Darmstadt Eberstadt gespielt.

Kriterien und Vorteile:

- große Teilnehmerzahl
- sportlich interessant für Anfänger und Turnierspieler
- kein Ausscheiden von Teilnehmern
- wechselnde Spielpartner
- ausgeglichene Spielergebnisse
- Spielpausen zum Kennenlernen
- keine zu langen Wartezeiten
- einen Preis für jeden Teilnehmer
- geselliger Abschluss

Vorbereitung:

Die Teilnehmerzahl sollte ein Vielfaches von vier sein; optimal sind 64 Teilnehmer bei acht Plätzen. Paarungen sollten in der Regel als Mixed ausgetragen werden. Andere Teilnehmerzahlen oder Überzahl eines Geschlechtes sind kein Problem.

Turnierablauf:

Beispiel für einen Ablaufplan für das Turnier nach Spielmodus „EWWERSCHT Open“

Zeitplan:

bis 15:00 Uhr: Treffen der Turnierteilnehmer
ca. 15:15 Uhr: Vorstellung des Spielmodus
ca. 15:30 Uhr: Start 1. Runde
ca. 16:30 Uhr: Start 2. Runde
ca. 17:30 Uhr: Start 3. Runde
ca. 19:00 Uhr: Siegerehrung

Spielmodus:

Doppeltturnier mit wechselnden Partnern

Spielzeit:

25 bis 35 Minuten (nur die Turnierleitung kennt die genaue Zeit!)

Einspielzeit:

1. Runde zehn Minuten, sonst fünf Minuten. Anfang und Ende des Spiels wird durch einen Gong/Pfiff bekannt gegeben. Ein im Spiel befindlicher Ball wird zu Ende gespielt. Seitenwechsel nach jedem vierten Aufschlagspiel.

Handicap:

Führende Mannschaft liegt

- bei einem Spiel Vorsprung 0:15 zurück (1. Aufschlag erfolgt von links).
- bei zwei Spielen Vorsprung 0:30 zurück (1. Aufschlag erfolgt von rechts).
- bei mehreren Spielen Vorsprung 0:40 zurück (1. Aufschlag erfolgt von links).

Wertung:

- bei Sieg drei Punkte pro Spieler
- bei Unentschieden je zwei Punkte pro Spieler
- bei Niederlage ein Punkt pro Spieler
- Punktwertung: mit dem Gong/Pfiff beendete Spiele

Sonstiges:

- Spielbälle bleiben in der Dose auf dem Platz.
- Plätze nach dem Spielende abziehen
- Sieger melden das Ergebnis der Turnierleitung.

Viel Spaß bei der Durchführung eines Turniers nach dem vorgestellten Modus wünscht **Kurt Komp!**

Kurt Komp war Sportlehrer im Schuldienst und ist heute Pensionär. Er arbeitete 34 Jahre im Vorstand des Tennisbezirks Darmstadt mit, war Sportwart des SV Eberstadt, Bezirksjugend- und Bezirkssportwart. Dabei hat er sowohl die breiten- als auch die leistungssportliche Seite des Turnierlebens mitgestaltet. Die „Ewwerscht Open“ sind Endprodukt einer mehrjährigen Arbeit, die darauf abzielte, „ein Handicap zu finden, das für unterschiedliche Spielniveaus interessant ist“.